



Geleitwort

Univ.-Prof. Dr. Christian Köberl

Das **Naturhistorische Museum (NHM) Wien** hat eine bedeutende Rolle in der Etablierung der Paläontologie in Wien bzw. Österreich eingenommen. Die Sammlungen, die den Grundstock des heutigen NHM gebildet haben, wurden im Jahr 1750 durch Kaiser Franz Stephan von Lothringen, der eine naturkundliche Sammlung aus Italien gekauft hatte, etabliert. Diese umfassende Sammlung enthielt eine Vielzahl verschiedener Themen, von Mineralien über Gesteine, Tiere bis zu Fossilien. Nach dem Tod des Kaisers wurde die Sammlung dem Staat übergeben und in der Hofburg öffentlich ausgestellt. Ab 1836 begann Paul Maria Partsch aus diesen Beständen eine Geologisch-Paläontologische Sammlung aufzubauen.

Mit der Eröffnung des k.k. Naturhistorischen Hofmuseums am 10. August 1889 gelangte die Sammlung als eigene Abteilung in den durch Gottfried Semper und Carl von Hasenauer zwischen 1871 und 1881 errichteten Prunkbau an der Ringstraße.

Einer der bekanntesten Vertreter der Fossilienkunde am NHM war der berühmte Geologe Eduard Suess (1831–1914), der zuerst am Polytechnikum studierte. Ab 8. Mai 1852 war er Assistent am k.k. Hofmineralienkabinett – einer der Vorgängerinstitutionen des NHM Wien. Durch seine Forschungen in wenigen Jahren zu Berühmtheit gelangt, suchte Suess 1857 um die Venia Legendi für Paläontologie an der Universität Wien an. Die Philosophische Fakultät wies den Antrag allerdings wegen des fehlenden Doktorats zurück. Eine Berufung beim Minister für Cultus und Unterricht Graf Leo von Thun-Hohenstein verlief erfolgreich. Thun ernannte Suess zum außerordentlichen, unbesoldeten Professor für Paläontologie. Damit war 1857 de facto die erste Lehrkanzel für dieses Fach an einer österreichischen Universität geschaffen worden. Allerdings hatte die Universität Wien keine entsprechenden Räumlichkeiten, sodass Suess seine Vorlesungen am NHM Wien abhielt (und natürlich die damals bereits sehr umfangreichen Sammlungen zur Instruktion verwendete). 1862 verließ Suess das Hofmineralienkabinett und ging als außerordentlicher Professor für Geologie an die Universität, wo er, 1867 zum Ordinarius ernannt, bis zu seiner Emeritierung 1901 wissenschaftlich tätig war. Viele andere bedeutende Wissenschaftler wie Moriz Hörnes, Theodor Fuchs, Franz Wähner und Julius Pia waren mit oder nach Suess an der Geologisch-Paläontologischen Abteilung des NHM tätig. Heute ist die Sammlung des NHM Wien eine der bedeutendsten der Welt und die Geologisch-Paläontologische Abteilung zeichnet sich durch intensive Forschungstätigkeit aus. Das NHM Wien war daher für die Entwicklung der Paläontologie in Österreich durchaus von großer Bedeutung.

Univ.-Prof. Dr. Christian Köberl
Generaldirektor des Naturhistorischen Museums in Wien
Österreichische Akademie der Wissenschaften, w.M.
Wien, im Herbst 2017